

Sozialkapitalismus und Systemtransformation

Das moderne, kapitalwirtschaftlich dominierte Wirtschaftsleben beruht auf einem *dreigliedrigen Prozesszusammenhang* zwischen der warenproduzierenden Kapitalwirtschaft, dem Steuer- und Sozialstaat und ausgedehnten wirtschaftlichen Tätigkeiten, die gewöhnlich als *öffentliche Dienstleistungen* oder als Feld des *Öffentlichen* angesprochen werden.

Bei letzteren handelt es sich um eine im Verhältnis zur *industriewirtschaftlichen Warenproduktion* komplementäre, eigene ökonomische Form *sozialwirtschaftlicher Dienste*. Diese sind als zweite große Hauptabteilung gesellschaftlicher Arbeit zu fassen, welche die allgemeinen Grundlagen der gesellschaftlichen Reproduktion und Praxis erzeugt.

Die traditionelle marxistische Ökonomie, hat den angezeigten Wandel vom *Industriekapitalismus* zur reiferen Reproduktionsform des heutigen *Sozialkapitalismus* nicht angemessen konzeptualisiert. Hier liegt auch der tiefere Grund, warum die unvermittelt an

Marx anschließende Kapital- und Krisentheorie letztlich nicht in der Lage ist, eine positive Alternative zu aufzuzeigen.

Die vorliegende Untersuchung gilt zunächst der Veränderung der drei konstitutiven Elemente der modernen Reproduktionsordnung bis zum Eintritt in die heutige *systemgeschichtliche Krisen- und Übergangsperiode*.

Im konzeptuellen Rahmen der *neuen historischen Situation* lautet die These, dass in hochentwickelten Wirtschaftsgesellschaften ein alternatives Produktivkraftensemble, eine zivilisatorisch höhere Reproduktionsfigur *bereits ganz real. mehr oder*

weniger latent existiert und in praktischen, politischen Akten der Geburtshilfe freigesetzt werden kann. Dabei spielt eine *Umpolung des gesamtstaatlichen Steuer- und Haushaltswesens* und die *Emanzipation des Öffentlichen* eine entscheidende Rolle.

Um die Systemalternative zu fassen, setzt an das umrissene Szenario eine *Wert-, Reproduktions- und Praxisanalyse* an, welche über die *Kritik der politischen Ökonomie* hinausführt. Die Untersuchung deckt eine systemimmanente *Tendenz zu steigender Staatsverschuldung* auf und identifiziert den wertgesetzlichen, in der Praxis *steuer- und fiskalpolitischen Knotenpunkt der Systemverhältnisse* sowie einer möglichen Transformation zu einer höheren Sozialökonomik.

Horst Müller: Sozialkapitalismus und Systemtransformation. In: Berliner Debatte Initial Nr. 3/2012, S. 77-93. <http://bdi.befish.de/2012/227-jenseits-der-orthodoxie-heft-3-2012.html>
dr.horst.mueller@t-online.de <http://www.praxisphilosophie.de/start.htm>

